Ausgabe 4: Aug-Dez 2017 Schuljahr 2017/18 kostenlos, aber nicht umsonst

STAR NEWS 4EVER

DIE SCHÜLERZEITUNG DER GS STERNSCHULE UELZEN

LIEBE LESER DER STAR NEWS 4EVER,

Passend zum **8. STAR WARS** Film nun also auch unsere **4. STAR NEWS** Ausgabe! ☺ Nach **Redakteurverlusten** im Sommer zeigt sich unser **Team** in diesem Halbjahr groß wie nie, denn es zählt aktuell **14 Mitglieder**! Da diese stets beschäftigt werden wollen, haben wir viele Themen und Umfragen gestartet, die wir z.T. noch mit in die nächste Ausgabe nehmen werden. Redaktionelle Grüße gehen diesmal an Charlotte aus der 3b, die uns bei zwei Artikeln geholfen hat. **Wir danken** ansonsten nicht nur wieder **allen Interviewpartnern**, sondern v.a. auch den **Klassenleitungen und Eltern** unserer Kinderredakteure, die uns mit ihrer Rücksichtnahme und Mitarbeit super unterstützen! Sowieso, wir alle bei den **STAR NEWS** freuen uns immer wieder darüber, dass sämtliche unserer Fragen, Nachfragen, Interviewwünsche oder Materialanforderungen stets positiv aufgenommen und mitgetragen werden - **DANKE!** Nur so gelingt diese Schülerzeitung und macht die Arbeit an ihr so viel Spaß! Jetzt aber uns allen **viel Spaß beim Lesen und Vorlesen**!!! - MH

INHALT

Was sind eigentlich... Elternvertreter?
Wanted: Frau Büker / Die Schulsekretärin
Umgefragt: Mein Traumberuf
Unser Stadtförster Herr Göllner
Umgefragt: Taschengeld
Unsere Schule: Der „Advent am Stern“
Wanted: Frau Müller / Unsere Erstklässler
Der Schulkindergarten / Frau Floß & Frau Geister
Herr Ende, der Mensamann / Die „Mensa-AG“
Wanted: Frau Ludwigs / Schule in Jordanien
Die Gute Bude II / Radeln für den Klimaschutz
Meine Klassenfahrt: Rantum auf Sylt
Rätsel & Vorschau & Redaktion

WITZIG:

In der Mathestunde: „Leni, ich schenke dir heute zwei Kaninchen und morgen nochmal drei Kaninchen, wieviel Kaninchen hast du dann?“ „Dann habe ich sieben!“ „Falsch, es sind fünf!“ „Nein, sind es nicht“, antwortet Leni, „ich habe nämlich schon zwei!“ *(Naja, zumindest fast ☺)*

WITZIG:

„Keiner in der Schule kann mich ausstehen“, jammert der Sohn, „die Lehrer nicht und die Kinder auch nicht. Der Busfahrer hasst mich und der Hausmeister macht mir auch die Hölle heiß! Ab morgen gehe ich nicht mehr hin!“ „Du musst aber gehen“, sagt seine Mutter, „du bist doch gesund! Du musst noch viel lernen. Außerdem bist du jetzt 45 Jahre alt und der Schulleiter – du musst morgen in die Schule gehen!“

WAS SIND EIGENTLICH… ELTERNVERTRETER?

In diesem Herbst fanden wieder einmal die Wahlen der neuen Elternvertreter (EV) statt. Immer zur 1. und 3. Klasse werden neue Vertreter gebraucht. Aber, was genau sind eigentlich Elternvertreter? Das wollten wir wissen! Deshalb haben wir fünf von ihnen interviewt, nämlich Herrn Sorge, Frau Kötke, Herrn Kötke, Frau Schulze und Frau Heuer.

Ein Elternvertreter ist etwa wie ein „Klassensprecher für Erwachsene“, erklärte uns Frau Heuer. Die Aufgaben eines Elternvertreters sind vielseitig und lauten: Teilnahme an Zeugnis- und Klassenkonferenzen, Organisation von Klassenfeiern, Ansprechpartner für Lehrer zu sein, Interessen der Eltern und Schüler vertreten und Unterstützung bei Projekten an der Schule. Elternvertreter müssen zudem zu mehr Terminen kommen als normale Klasseneltern, z.B. zu Klassenkonferenzen, Zeugniskonferenzen, Klassenfesten und Fachkonferenzen oder dem Schulvorstand. Einige Termine liegen dabei in der Arbeitszeit der EVs und diese dann wahrnehmen zu können ist stressig, erzählte uns Herr Sorge. Es ist zudem schwierig als Elternvertreter Neutralität zu bewahren und sachlich zu bleiben, wenn man Streit zwischen Familien oder mit Lehrern schlichten muss. Frau Schulze meinte zudem, dass es eine schwere Zeit war, als die Klassen des aktuellen 4. Jahrgangs geteilt wurden. Da gab es viele Gespräche.

Um ein guter Elternvertreter sein zu können, muss man einige bestimmte Eigenschaften mitbringen. Man sollte zuverlässig sein, Spaß am Organisieren von Festen haben, auf Leute zugehen können, redegewandt und engagiert sein, für alle Eltern ansprechbar sein und man sollte immer ein offenes Ohr für Schüler und Eltern haben. Nicht zuletzt muss man eine Schweigepflicht einhalten können bei Dingen, die man in Konferenzen erfährt und andere Familien nicht erfahren dürfen.

Frau Schulze ist schon vier Jahre Elternvertreterin, derzeit in der 4d und stellte sich damals zu Verfügung, weil sich zuerst niemand dafür meldete. Jetzt macht ihr das Amt Spaß und sie findet z.B. gut, dass man durch dieses Amt viele Lehrkräfte besser kennenlernt. Auch Frau Heuer ist seit vier Jahren EV und zurzeit sogar in zwei Klassen, nämlich in der 4c und der 2c. Sie findet es gut, dass man über das Amt stets über Neuigkeiten in der Klasse oder Schule informiert ist und bedauert diejenigen Kinder, deren Eltern sich nicht für Aktivitäten in der Schule interessieren. Herr Kötke ist etwas kürzer Elternvertreter als Frau Schulze und Frau Heuer, nämlich erst zwei Jahre, in der 4a. Ihm gefällt es, dass man Dinge mitentscheiden kann und genauer sieht, wie sich eine Klasse entwickelt. Herr Sorge ist schon drei Jahre EV in der 4a und seit drei Monaten auch in der 1a. Er freut sich am meisten über die Kontakte mit Schülern, Eltern und Lehrern, Klassenkonferenzen mag er jedoch nicht. Frau Kötke ist gerade zum ersten Mal zur EV gewählt worden und zwar in der 1a, weil sie sich gerne für Kinder einsetzt.

Herr Hampel findet als Lehrer engagierte Elternvertreter sehr wichtig für eine Klasse und eine Schule, weil diese viel bewegen und mitgestalten können. Zudem tauscht er sich gerne mit ihnen aus, damit die vier Jahre möglichst interessant, konfliktfrei und unterhaltsam für alle Beteiligten werden. Nur gemeinsam schaffe man für alle Schüler eine tolle Grundschulzeit! – LK / LH / MH

WANTED: FRAU BÜKER

Frau Büker ist schon seit dem 1.2.2002 Pädagogische Mitarbeiterin an unserer Sternschule! Damals war sie noch eine Elternvertreterin bei uns und Frau Reinhold sprach sie auf eine Stelle an, weil sie gerne eine Ergotherapeutin im Schulteam haben wollte. Sie hat noch nie an einer anderen Schule gearbeitet. Ihre beiden Söhne waren Schüler an unserer Grundschule. Seit Jahren erfüllt Frau Büker verschiedene Aufgaben bei uns und am meisten macht ihr das Gesundheitsprojekt „Klasse2000“ (dort ist sie Gesundheitsförderin) und das Fach „Schwimmen“ Spaß, denn sie ist seit vielen Jahren schon Schwimmbegleitung. Außerdem betreut sie alle Klassen als Vertretungslehrkraft, wenn Lehrer krank sind. Frau Büker findet in unserem Schulgebäude die Mensa schön, aber es ist ihr dort immer noch zu laut! Wäre Frau Büker nicht schon Ergotherapeutin geworden (darüber berichteten wir beim letzten Mal), wäre sie gerne Tischlerin oder Biologin geworden. Frau Büker hat 3 Hobbys, sie lauten Sport, Reisen und Gartenarbeit. Daneben kocht sie auch gerne. Je nach Laune hört sie gerne verschiedene Arten Musik. Ihre Lieblingstiere sind Katzen, ihre eigene heißt „Jolie“. Ihre Lieblingsfarbe ist Blau. Frau Büker ist 50 Jahre alt. Sie wünscht sich für unsere Schule, dass die Schüler leiser sind und auch, dass es mehr Gruppenräume gibt. Als sie selbst als Kind in die Schule kam, war sie fröhlich! – LH / SG / IS / GLP / MH

UNSERE SCHULE: DIE SCHULSEKRETÄRIN

Unsere Schulsekretärin Frau Schulz arbeitet 33 Stunden in der Woche. Sie gibt z.B. Kühlakkus aus und sie ruft Eltern an, wenn die Kinder Probleme haben. Außerdem schreibt sie Briefe für unsere Schulleiterin Frau Reinhold und druckt Listen für die Lehrer aus, z.B. Telefonlisten, AG-Listen oder auch Klassenlisten für verschiedene Zwecke. Sie arbeitet seit dem 17.7.17 bei uns an der Schule. „Als gute Sekretärin muss man vor allem Ordnung haben“, sagt sie. Sie findet die Arbeit an sich nicht schwer, aber die Aufgaben sind vielseitig und daher manchmal fordernd, z.B. wenn es darum geht, einen kühlen Kopf zu behalten, wenn es „drunter und drüber“ geht. Frau Schulz hat dann einen kleinen Trick, er lautet: „Erstmal tief Luft holen, dann nachdenken!“ Stressig als Schulsekretärin ist es auch, wenn Kinder nach der Pause ganz viele Kühlakkus holen und fragen, wo ihre Lehrer bleiben.
Frau Schulz ist trotzdem froh, dass sie hier arbeitet und am meisten macht ihr der Umgang mit den verschiedenen Kindern Spaß. Frau Schulz war früher als Pädagogische Mitarbeiterin in der Hausaufgabenbetreuung tätig und hat ein „Spiele“-AuA gemacht. Danach wurde sie Schulsekretärin. Ihre Tochter geht derzeit in eine unserer 4. Klassen. Es ist kein Problem für beide, dass ihre Tochter hier an der Schule ist. – SG / IS / MH

UMGEFRAGT: WAS IST DEIN TRAUMBERUF?

Leni aus unserer Redaktion weiß schon genau, was sie später einmal werden möchte: „Wenn ich später groß bin, werde ich Tierärztin! Seit ich 6 bin möchte ich Tierärztin werden, weil ich im Fernsehen manchmal die Sendung „Hautnah: Die Tierklinik“ sehe. Die Sendung läuft um 18:00 Uhr auf Vox. Wer kein Blut, Operationen, Tränen und traurige Besitzer sowie schlechte Nachrichten sehen kann, sollte diese Sendung lieber nicht gucken! Den Beruf stelle ich mir so vor, dass ich in Lüneburg oder woanders Tierärztin oder sogar „Chefin“ werde. Als Tierarzt hat man die Aufgabe, Tiere zu retten sowie zu behandeln. Schwer wird es sein, tolle Tiere einschläfern zu müssen sowie traurige Besitzer zu sehen. Am Anfang wird es schwer sein zu arbeiten aber ich glaube, dass es dann immer leichter wird.“

205 Schüler wurden neben Leni nach ihrem Wunschberuf befragt. Wobei wir in den vorausgewählten Berufen und bei der Erklärung der Umfrage den Klassen deutlich machten, dass eher spaßig gemeinte Antworten wie „Prinzessin“ (das sind viele unserer Mädchen ja eh schon ;-)), „Superheld“ oder „Ninja“ nicht erwünscht sind. Wir waren im Gegenteil aber auch überrascht, wie ernsthaft sich einige der Kinder mit ihrer Zukunft auseinandergesetzt haben. Nicht zuletzt unsere „Jokerspalte“, welche stets „Anderes“ heißt, war selten so extrem ausgefüllt, wie bei dieser Umfrage, obgleich unsere Redaktion schon eine sehr gute Vorauswahl getroffen hatte.

Auf **Platz 1** steht mit ordentlichem Abstand ein Beruf, der zwar durchaus zu erlernen ist, aber dennoch nur für die wenigsten Menschen Wirklichkeit wird: „**Sportprofi**“, mit **60 Stimmen**. Bei den Jungen hieß dies natürlich meistens „**Fußballprofi**“ und bei den Mädchen „**Reiterin**“. Auch Platz 2 und 3 sind etwas geschlechtsbezogen ausgefallen. Auf **Platz 2** landet „**Tierarzt/Tierärztin**“ mit **36 Stimmen** (mehrheitlich von Mädchen gewählt) und auf **Platz 3** „**Polizist(in)**“ mit **32 Stimmen** (fast nur von Jungen gewählt). Immerhin waren die 13 als Polizist verkleideten Kinder damals auch schon Platz 2 unserer Faschingsumfrage!

Auf **Platz 4** gibt es vielleicht eine kleine Überraschung: **26 Kinder** unserer Sternschule wollen nämlich „**Lehrer(in)**“ werden. Wer weiß, wenn unsere Schüler ihre Sache in Zukunft weiterhin so gut machen, dann sind mit den meisten aktuellen Lehrkräften sogar noch 15-20 gemeinsame Jahre im Sternschulkollegium drin! ☺ (Zumal es vor einigen Jahren mit Frau Salomo und Frau Alten schon einmal eine Lehrerin-Schülerin-Kombination an der Sternschule gab.) Auf **Platz 5** folgt ein erster künstlerischer Beruf: „**Sänger(in)**“ mit **16 Stimmen**. Kurz dahinter kommen „Wissenschafter(in)“ (15), „Feuerwehrkraft“ (14) und „Tierpfleger(in) (8)“. Die Top10 runden „Soldat“ (4) sowie „Mechaniker“ (3) ab.

Wir wollen unseren Lesern einige **kuriose Ergebnisse** jedoch auch nicht vorenthalten: Ein Kind möchte z.B. doch am liebsten nur „Chef“ werden, eines „Pyrotechniker“ (zum Glück nicht „Pyromane“, das würde Frau Reinhold sicherlich beunruhigen!), ein Kind sieht sich später als „Pianist“, jeweils zwei Mädchen sagten „Künstlerin“ bzw. „Schauspielerin“ – und ja, ein Mädchen möchte später einmal „Topmodel“ werden – „Watch out, Heidi Klum!“

Eine relativ große Zahl haben wir allerdings noch unterschlagen: **34 Kinder** (und damit inoffiziell Platz 3) haben auf die Frage nach einem Traumberuf mit „**Weiß ich noch nicht!**“ geantwortet – und das ist auch gut so, denn erst einmal können unsere lieben Schüler ganz in Ruhe noch weiterhin „Kind“ bleiben! – MH / LH / SG / IS

Was ist eigentlich ein... Förster?

Das Wort „Förster“ kommt von „Forst“ und ein Forst ist ein Wald, der bewirtschaftet wird. Auf Englisch heißt Wald auch „forest“ und Förster heißt u.a. „forester“. Förster kümmern sich hauptsächlich um die Tiere und Pflanzen sowie um die Bäume eines Waldes. Sie müssen darauf schauen, wo Bäume gefällt und gepflanzt werden müssen. Wenn zu viele Tiere im Wald leben, muss der Förster auch Tiere jagen! Die Förster haben meistens einen Hund dabei, weil die Hunde verletzte Tiere aufspüren können. Förster sind außerdem auch so etwas Ähnliches wie Grafitti-Sprayer! Sie besprühen nämlich Bäume, die gefällt werden müssen. Kranke Bäume und Brutbäume müssen ebenso markiert werden, denn diese dürfen nicht gefällt werden. – CB / MH

Wanted: Unser Stadtförster Herr Göllner

Herr Göllner ist schon 27 Jahre Förster in Uelzen. Er war zuvor in anderen Gegenden Förster. Es macht dem Förster Spaß in der Natur zu sein. Die Aufgaben des Försters sind es, den Wald pflegen und zu nutzen. Übrigens, der Unterschied zwischen einem Jäger und einem Förster ist, dass der Förster sich um den Wald kümmert und der Jäger für die Jagd zuständig ist. Wichtige Eigenschaften eines Försters sind Geduld, viel Interesse an der Natur zu haben und auch Fantasie.

Förster wird man, wenn man Abitur macht und danach ein Studium der „Forstwissenschaften“. Ein Förster hat aber manchmal am Wochenende nicht frei. Herrn Göllner macht es zudem keinen Spaß bei schlechtem Wetter durch den Wald zu gehen. Auch mag er es nicht, wenn die Menschen so viel Müll in den Wald schmeißen! Er findet es aber toll, dass viele Leute zum Wildgehege gehen und sich dort wohlfühlen. Unser Förster findet es sehr schwer, dass er für eine lange Zeit viel vorausplanen muss, denn er gestaltet unseren Stadtwald manchmal schon für die nächsten hundert Jahre.

Wenn er kein Förster wäre, dann wäre Herr Göllner auch gerne Biologielehrer geworden. Seine Hobbys sind Tanzen und Verreisen. Seine Lieblingsmusik ist Rockmusik. Herr Göllner mag alle Tiere, ein direktes Lieblingstier hat er deshalb nicht. Seine Lieblingsfarbe ist Grün (war klar! ☺) und sein Lieblingsessen Schnitzel mit Pommes. Dem Förster macht es Spaß in unserer Schule und er kann gut mit Kindern zusammenarbeiten. Er ist 53 Jahre alt und seine Lieblingsfächer waren früher Biologie und Latein. Herr Göllner würde sich von uns Sternschülern wünschen, dass wir ein bisschen netter zu unseren Mitschülern sind.
Er selbst ist früher gerne zur Schule gegangen und wollte schon als Jugendlicher Förster werden. Herr Göllner sagt, es macht ihm Spaß mit der Sternschule zusammenzuarbeiten (z.B. im Ganztag oder bei den Waldsporttagen!) und er sagt, es ist sehr sinnvoll. – LS / CB / MH

UMGEFRAGT: WIEVIEL TASCHENGELD BEKOMMST DU?

Über Geld spricht man eigentlich ja nicht. Stimmt! Tun wir auch nicht. Wir sprechen über Taschengeld. ☺ Und dies tun wir absolut anonym – d.h. uns hat im Einzelnen nicht interessiert, welches Kind welcher Klasse wieviel Geld bekommt. Während es jedoch unter Erwachsenen in Deutschland fast ein Tabu ist, über seinen Verdienst und Kontostand zu reden, waren die Kinder während der Umfrage in diesem Punkt noch nicht so geheimnisvoll und strikt miteinander – und, was man mitunter mitbekam, auch gar nicht neidisch. Die meisten von ihnen schienen also soweit zufrieden zu sein und das ist doch schon einmal eine gute erste Feststellung!

Die Umfrage starteten wir erst kurz vor Redaktionsschluss und insofern antworteten uns hierzu nur **135 Kinder**, jedoch aus allen Klassenstufen. Generell fällt auf, dass konkretes und festes Taschengeld meist erst ab Klasse 3 gezahlt wird. In unseren 1. Klassen bekommt z.B. noch weit über die Hälfte der Kinder kein Taschengeld.

Diese Feststellung passt dann überleitend auch sehr gut zu unseren Top5 der Taschengeldbeträge: Auf **Platz 1** steht die Aussage „**Gar keines**“, die **36 Kinder** (27%) angaben. Auf dem **2. Platz** folgt die Aussage „**Verschieden**“ mit **29 Angaben**. Kinder erklärten, dass persönlich verfügbares Geld von speziellen Einkaufstouren, Wünschen, Besuchen oder Feiern abhängen und deswegen verschiedene Beträge aufweist. Auf **Platz 3** folgen „**10€/Monat**“ und „**8€/Monat**“, mit jeweils **11 Angaben**. Auf **Platz 4** ist „**15€/Monat**“ mit **8 Stimmen** und **Platz 5** erreichte „**4€/Monat**“ mit **7 Stimmen**. Dabei bekommen unsere Schüler in vielen Fällen **wöchentlich** einen Festbetrag, der sich folglich zu einem Monatsgeld addieren lässt. Mitunter finanzieren Großeltern auch mit.

Es bleibt also festzuhalten, dass es mehrheitlich keine klaren und festen Grundbeträge gibt und viele Grundschüler noch kein dauerhaftes Taschengeld bekommen. Wozu auch? Die Geschenke an Weihnachten bringt ja demnächst ohnehin erstmal der Weihnachtsmann! ☺ – IS / SG / RM / MH

WITZIG:

In der 1. Klasse erklärt die Lehrerin den Kindern, dass es nicht schön sei, wenn man sich selbst lobe. Daher käme auch das Sprichwort: „Eigenlob stinkt!“ Da ruft plötzlich Peter: „Der Markus lobt sich!“

Unsere Schule: Advent am Stern

Der „Advent am Stern“ fand am 1.12.2017 von 14:30 bis 17:30 Uhr statt. Dieses Schulfest gibt es schon seit über 10 Jahren. So genau wussten das Frau Reinhold und Frau Ficht gar nicht mehr – gefühlt feiern wir schon ganz lange dieses Event. Da es aber nur alle 2 Jahre stattfindet, weil die Arbeit dazu sehr aufwendig ist, gab es bislang erst etwa fünfmal diese Feier. Im Dezember 2013 fiel es aufgrund der 50-Jahr-Feier unserer Sternschule aus. Unsere Schulleiterin weiß noch, warum der „Advent am Stern“ damals „erfunden“ wurde: „Die Sternschule wollte mit einem Markt Spenden für Kinder sammeln, denen es nicht so gut ging. Mittlerweile möchte sich die Schule aber auch für Anwohner, Eltern und Freunde öffnen, um gemeinsam die Weihnachtszeit zu eröffnen.“

Frau Reinhold findet das Singen und die verschiedenen Verkaufsstände immer sehr schön, Frau Ficht mag vor allem die vielen Kerzen! Dieses Jahr sang anfangs der Kinderchor der St.Johannis-Gemeinde unter Leitung von Frau Schulenburg. Der Höhepunkt der Veranstaltung war ein Musical der Klasse 2a und des Schnuppenchores von Frau Holst. Alle Klassen hatten ihre Stände an/in der Pausenhalle, die am Vorabend von Frau Holst, Frau Ficht, Herrn Hampel, Herrn Buerschaper und Herrn Giesder geschmückt wurde. Sie halfen Frau Meyer, Frau Dörn und dem Förderverein auch beim Aufbau der Cafeteria.

Die 1c machte Engel. Frau Krügers Klasse bemalte Holzteelichthalter. Gipsteelichtschalen machte die Klasse 1a von Herrn Hampel sowie die 4d von Frau Hostombe. Engel und Sterne verkaufte die Klassse 2c von Frau Selpien. Lichtschein aus Strohseide bastelte die Klasse 2b. Die Klasse 3a werkelte Vogelfuttertöpfe. Papiertannenbäume und Windlichter stellten die anderen 3.Klassen her. Die 4c machte z.B. Duftseife und Apfelmus und die 4a u.a. Teezucker sowie Korkuntersetzer. Frau Schmidts 4b stellte u.a. Weihnachtskarten, Schlüsselbänder und Froschtaschen zum Verkauf. Wie immer wird das eingenommene Geld aufgeteilt: Die eine Hälfte des Erlöses bekommt jede Klasse für ihre Klassenkasse, die andere Hälfte erhält der Förderverein, um Dinge für die Schule kaufen zu können. Das waren über 1000€! – JS / MH

WANTED: WER IST EIGENTLICH… FRAU MÜLLER?

Für Frau Müller haben wir extra mit einer Regel gebrochen: Keine schwarzen Felder für unsere Artikel! *(Selbst für Herrn Schwarz nicht!)* Frau Müller und die Farbe Schwarz gehören aber irgendwie zusammen, dabei ist sie gar nicht traurig oder böse… oder farbenblind. ☺ Im Gegenteil, sie hat ein sehr gutes Gefühl für Form und Farbe und ist gerne kreativ. Frau Müller ist seit dem Sommer 2013 bei uns an der Sternschule. Erst einen Tag vor der Einschulung wurde sie von Frau Reinhold damals eingestellt – so spontan hatte bislang noch keine Kollegin bei uns eine 1. Klasse übernommen! Sie war vorher an der Grund- und Hauptschule in Embsen.

An unserer Schule macht es ihr vor allem Spaß, ihre 1c und Sport zu unterrichten. Die Lehrer mag sie an der Schule auch sehr! Aber Frau Müller findet auch etwas schwer und zwar, dass sie so viele Dinge regeln muss. Sie wünscht sich für unsere Schule Beamer und Internet in den Klassenräumen. Sie betreut aktuell die Klassen 1c, 4d, 3b, 3a und unterrichtet Sachunterricht, Sport, Mathe, Deutsch, Kunst und Textil. Sie wünscht sich für unsere Schüler, dass sie immer Spaß am Unterricht haben. Wäre sie keine Lehrerin, würde sie gerne Lektorin* oder Grafikdesignerin sein. Sie hört gerne Pop- und Rockmusik, z.B. „Boy“ und „Von wegen Lisbeth“. Ihre Hobbys sind Schwimmen, Lesen und Malen. Sie mag Pferde, außerdem ist sie 32 Jahre alt. Ihre Lieblingsfarben sind „Dusty Green“ und Schwarz und sie mag am liebsten Burger essen. Als Grundschülerin war Frau Müller gut, später „ein bisschen schlechter“… und jetzt ist sie wieder super in der Schule – passt doch! ☺ - LKS / GLP / MH

*Klingt fast wie „Rektorin“, aber eine „Lektorin“ schaut nach Fehlern in Büchern… ist also fast so etwas wie eine Deutschlehrerin!

UNSERE ERSTKLÄSSLER

Seit dem 05.08.17 haben wir neue Erstklässler an der Schule! Wir haben einige von ihnen interviewt, um herauszufinden, wie es ihnen nach den ersten Wochen bei uns an der Sternschule geht. Leonie und Jana aus der 1a gefällt die Schule gut! Sie haben schon Freunde gefunden und der Unterricht gefällt ihnen auch gut. Das Lieblingsfach der beiden ist Deutsch, Leonie mag auch Kunst. Leonie vermisst ihren Kindergarten gar nicht mehr, Jana ein wenig und beide freuen sich schon auf die 2. Klasse. Ihren Lehrer finden Jana und Leonie toll! In der Pause spielen sie mit ihren Freunden, Jana auch mit ihrer Schwester und deren Freunden. Jana wünscht sich, dass ihr Lehrer immer gesund bleibt. Tim aus der 1c gefällt die Schule ebenfalls sehr. Auch sein Lieblingsfach ist Deutsch. Ihm gefällt seine Klassenlehrerin, aber er mag es nicht, wenn sie ihn anschimpft. Tim wünscht sich eine nette Schule.

Ich selbst hatte vor meiner Einschulung davor Angst, dass ich schlecht in der Schule sein könnte. Nach der Einschulung habe ich mich aber schon gefreut, auch über die Schultüte! Ich weiß heute noch, was in der Schultüte drin war: ein Schleichtier, Schokolade, eine Barbie und Gummibärchen – lecker! :-) Ich wollte unbedingt neben meiner besten Freundin sitzen – das hat die meiste Zeit während meiner Grundschulzeit auch geklappt. – LK / GLP / MH

Unsere Schule: Der Schulkindergarten

Seit dem Sommer 2015 haben wir einen Schulkindergarten (SKG) bei uns in der Sternschule, den einzigen im Kreis Uelzen. Im SKG sind derzeit 30 Kinder, die in zwei Gruppen eingeteilt sind und zwei Räume nutzen können. In einem Raum arbeitet man eher an Schultischen, im anderen kann man besser spielen und Sitzkreise machen. In einen Schulkindergarten gehen in der Regel Kinder zwischen 6-8 Jahren, die auch schon in einer 1.Klasse sein könnten, aber dafür einige wichtige Dinge noch besser lernen müssen. Frau Geister und Frau Floß üben mit den Kindern z.B. wie man in Ruhe an einer Aufgabe arbeitet, Gruppenregeln beachtet oder einander zuhört und etwas erzählt. Aufgaben für Deutsch und Mathe werden auch geübt. Es werden aber auch viele Lieder gesungen und Spiele gespielt. Ein Tag im Schulkindergarten dauert so lange wie ein Tag in der 1.Klasse. Einige wichtige Schulsachen haben die Kinder auch schon. Ein Aufenthalt im Schulkindergarten dauert immer ein Jahr. Dann werden die Schulkindergartenkinder zu Erstklässlern! – A & E / MH

Wanted: Frau Floß und Frau Geister

Frau Floß ist schon 7 Jahre an unserer Sternschule. Sie ist vorher schon an einer anderen Schule gewesen. Bei uns war sie in den ersten Jahren noch eine Klassenlehrerin in der Grundschule. Jetzt macht sie neben dem SKG noch Werken und Textil. Sie mag die bunten Wände in unserer Schule und die Kinderlieder, die im Schulkindergarten gesungen werden. Frau Floß wünscht sich an unserer Schule jedoch mehr Spiele für die Pause. Sie findet es schwer an ihrem Beruf, wenn die Kinder nicht zuhören. Frau Floß wäre auch gerne Tischlerin oder Archäologin geworden, wenn sie nicht schon Lehrerin wäre. Ihre Hobbys sind Fahrrad fahren und Stricken. Sie liebt es auch in ihrem großen Gemüsegarten zu arbeiten und bastelt gerne. Ihre Lieblingstiere sind Katzen und Ziegen. Frau Floß‘ Lieblingsfarbe ist Pink.

Frau Geister ist erst 2 Jahre an unserer Schule, vorher war sie lange Zeit an der Hermann-Löns-Schule in Uelzen. Daher kennt sie auch Frau Dehning, Frau Schrader und Herrn Hampel, der sich damals bei ihr angeschaut hat, was man in einem SKG so alles macht. Frau Geister mag Musik sowie Sport und mag keinen Lärm! Sie wünscht sich kleinere Lerngruppen an unserer Schule. Frau Geister wäre auch gerne Gärtnerin geworden, wenn sie nicht schon Erzieherin wäre – aber immerhin ist sie ja eine „Kindergärtnerin“! ☺ Frau Geister findet es schwer den Lärm an unserer Schule auszuhalten. Ihre Hobbys sind Fahrrad fahren und Lesen. Frau Geisters Lieblingstier ist der Pinguin. Ihre Lieblingsfarbe ist Blau. Frau Geisters Lieblingsessen in der Mensa sind Senfeier – das mag auch nicht jeder, aber dann bleibt mehr für sie! ☺ - A & E / MH

Unsere Schule: Herr Ende, der „Mensamann“!

Wer ist eigentlich der Mann, der unseren Schülern und Lehrern jeden Tag das Essen auf die Teller tut? Das wollten wir nach vielen Monaten nun endlich wissen und haben ihn dafür einfach mal interviewt! Herr Ende ist 50 Jahre alt und hat Koch gelernt. Er ist schon ein Jahr an der Schule. Er war früher Kurierfahrer. Ihm gefällt an der Mensa, dass man hinter der Theke „sein eigener Chef“ ist. Er wünscht sich in der Mensa mehr Ruhe, denn es wird laut, wenn über 100 Kinder zusammen essen! In seiner Freizeit macht Herr Ende gerne Überlebenstraining und Outdoor-Aktivitäten. (Er könnte also locker ein Wochenende überleben, wenn er mal versehentlich in der Küche eingeschlossen wird! ☺) Ihm macht die Essensausgabe bei uns Spaß. Sein eigenes Lieblingsessen ist Gulasch. Er selbst kocht aber am liebsten Scampi, das sind große Garnelen. Als Kind mochte er nicht Bohnensuppe, in unserer Mensa findet er die meisten Gerichte aber gut gekocht. Vor der Essensausgabe füllt er die Desserts ab. Nach der Mensazeit, um 14.00 Uhr, räumt er die Küche auf. Um 16.00 Uhr hat er Schluss. – CB / MH

Die AG „Mensagestaltung“

Inmitten ihres Arbeitsprozesses interviewten wir die AG „Mensagestaltung“, welche derzeit unsere Mensa verschönert. Insgesamt sollen es vier große Wandbilder werden. Da diese Bilder so schön sind, ist es sehr schade, dass erst zwei fertig sind! Die Bilder haben das Thema „Essen“. Frau Holst' Maler kamen auf die Idee, die tollen Bilder zu malen, da die großen Mensawände kahl und leer aussahen. Bevor die Kinder der AG Motive auf die Leinwand übertragen haben, mussten sie vorher das Obst zeichnen üben. Danach haben sie es angemalt und ausgeschnitten. Anschließend haben die Künstler es mit Acrylfarbe angemalt. Als nächstes wollen sie eine Collage aus Essen in einer Spirale machen. Gebraucht haben sie Leinwände, Acrylfarbe und Fotos aus Zeitungsbeilagen. Am schwersten fanden die Kinder der AG es, das Obst mit Licht und Schatten zu malen sowie die Farbabstufungen gut hinzubekommen. - LH / LS / IS / MH

WANTED: FRAU LUDWIGS

Mit unserer Frau Ludwigs stellen wir diesmal eine „neue alte“ Kollegin vor: Sie ist eigentlich seit 4 Jahren an unserer Sternschule, aber zwei Jahre lang war sie im „Mutterschutz“, weil sie eine zweite Tochter bekam. Vorher war sie u.a. an Grundschulen in Rheinland-Pfalz und Bayern – jetzt bleibt sie aber bei uns! ☺ Wenn Frau Ludwigs nicht Lehrerin geworden wäre, hätte sie gerne einen Beruf mit Reisen erlernt. Sie findet es im Lehrberuf am schwersten, jedem Kind gerecht werden zu können. An der Schule machen ihr die fröhlichen und humorvollen Kinder am meisten Spaß. Keinen Spaß machen ihr Ermahnungen und „Rote Daumen“. Sie findet unsere beiden großen Schulhöfe besonders schön sowie unsere vielen verschiedenen Ganztagsangebote.

Ihre Hobbys sind Kochen und Reisen. Ihre Lieblingstiere sind Meerschweinchen, Hunde und Delfine. Frau Ludwigs mag die Musik von Radio Hamburg. Sie wünscht sich ein Sofa in ihrer Klasse, zum Lesen. (Hm, vielleicht kann Herr Schwarz ihr ja das aus seiner Klasse immer ausleihen und hochtragen, wenn sie ihn ganz lieb bittet!? ☺) Ihre Lieblingsfarbe ist Rosa. Frau Ludwigs betreut die Klasse 3b als Klassenlehrerin. Sie ist 40 Jahre alt und unterrichtet Sachkunde, Deutsch, Religion sowie Englisch. Von unseren Schülern wünscht sie sich noch mehr Aufmerksamkeit für den Unterricht und für einander. Frau Ludwigs war als Kind sehr ruhig und sehr gut in der Schule – heute ist sie dies auch noch! – AK / MH

SCHULE IN ANDEREN LÄNDERN: JORDANIEN

Jordanien, als sehr kleines Land, hat nur 9,5 Mio. Einwohner. Es wird regiert von König Abdullah II. und Königin Rania. 82% der Bevölkerung lebt in den Städten wie der Hauptstadt Amman. Das Land Jordanien liegt an einem Fluss, dem Jordan. Daher hat es auch seinen Namen. Es gibt eine Schulpflicht, 10 Jahre müssen Kinder zur Schule gehen. Frauen und Männer sind inzwischen gleichberechtigt, das heißt, sie dürfen die gleichen Sachen machen und z.B. auch beide in eine Schule gehen. In Jordanien machen sogar mehr Mädchen Abitur als Jungen! In Jordanien gibt es sogenannte PASCH-Schulen, die vom Goethe-Institut in Deutschland gefördert werden. Dort wird Deutsch als zweite Fremdsprache unterrichtet. In diesem Sommer hat ein jordanischer Jugendlicher (17 Jahre), der Arbeiter war, einen israelischen Wachmann mit einem Schraubenzieher angegriffen. Daraufhin wurde er von diesem erschossen! Seitdem haben Jordanien und Israel eine Krise, das heißt „Ärger“ miteinander. - LKS

Unsere Schule: Die Gute Bude II

Wer sich erinnert, bereits letztes Jahr, in der STAR NEWS ONE, berichteten wir kurz über unseren Sternschulstand in der „Guten Bude“. Nachdem es für diese, von Frau Ficht ins Leben gerufene, Aktion viel Lob gab, wurde sich für dieses Jahr erneut angemeldet. Lustigerweise ist es wieder der 15.12. geworden, das war aber Zufall, meinte Frau Ficht. Frau Floß half mit ihren Werkkursen wieder mit und hat z.B. Engel aus Ton hergestellt. Außerdem wurden Windlichter angeboten sowie Fadengrafiken. Klassen wie die 1a oder die 4c gaben zudem ihre Reste vom Verkauf beim „Advent am Stern“ für die Aktion her. Frau Holst und Frau Ficht bastelten natürlich auch wieder viel selbst. Die „Gute Bude“ ging von 11 bis 20 Uhr und Frau Ficht, Frau Krüger, Herr Hampel sowie Frau Beckmann wechselten sich mit dem Verkaufen ab. Frau Holst sang zudem mit dem Schnuppenchor vor der Bude. Mit dem verdienten Geld werden Spielgeräte sowie Schneeschaufeln für die Dritt- und Viertklässler gekauft. – CB / MH

Radeln für den Klimaschutz

Herr Giesder fährt gerne Fahrrad, auch täglich zur Schule. Außerdem freut er sich, wenn es der Umwelt gut geht. Insofern beschloss er in diesem Sommer, seine 3a bei einem Umweltwettbewerb anzumelden, dem „Stadtradeln“. Mehrere Wochen lang sollten seine Schüler möglichst oft das Fahrrad benutzen, wenn sie im Landkreis Uelzen unterwegs waren. Sie taten das so gut, dass sie am Ende eine Urkunde in „Gold“ dafür bekamen! Unser Bürgermeister Herr Markwardt überreichte sie den Kindern im Uelzener Kino. Insgesamt radelte die 3a 564 km, das sind 31,3 km pro Schüler. Damit sparte man 80 kg des schädlichen Stoffes CO_2 ein, das z.B. durch Autoabgase produziert wird. Herr Giesder war am Ende ganz schön stolz auf seine kleinen Klimaschützer! - MH

UNSERE KLASSENFAHRT NACH RANTUM (SYLT)

Unsere Klassen 4a, 4c und 4d, waren gleich in der zweiten Schulwoche, Mitte August, zusammen eine Woche auf der Nordseeinsel Sylt. Die Insel ist sehr groß und zwar 575.000 km. Die Insel Sylt hat 12 Orte. Die Hauptstadt von Sylt ist Westerland.

Als wir uns auf Klassenfahrt begaben, waren unsere Klassen ganz schön aufgeregt. Nachdem wir angekommen waren, sind wir mit einem Bus nach Rantum gefahren. Dort haben wir zuerst gegessen, danach durften wir in die Zimmer gehen. In der Zeit haben wir die Betten bezogen. Anschließend sind wir zum Strand gegangen. Danach waren wir Abendessen, es gab Brot mit Belag, das war sehr lecker. Daraufhin haben wir eine Geschichte gehört, danach sind wir schlafen gegangen. Morgens, am Dienstag, sind wir zuerst duschen gegangen, im Anschluss daran zum Frühstück. Dazu haben wir uns eine Lunchbox gemacht. Dann sind wir nach Hörnum gefahren, wo wir eine Kutterfahrt gemacht haben. Auf dem Schiff gab es einen Kiosk, in dem es viele tolle Sachen zu kaufen gab.

Am Mittwoch war es so weit: Alle haben sich auf die Disco gefreut! Aber davor haben wir eine Wattwanderung gemacht. Danach haben wir uns für die Disco vorbereitet. Frau Alten und Frau Dangers haben den Mädchen beim Auswählen der Kleidung und beim Schminken geholfen! Bei der Disco hat es viel Spaß gemacht, am Ende lief Helene Fischer, vorher u.a. auch „Despacito“. Geglitzert hat viel und auch viele von den Jungen haben getanzt. Nach dem Feiern sind wir schlafen gegangen. Am Donnerstag haben wir nach dem Frühstück schon ein bisschen unsere Koffer gepackt. Nach dem Packen sind wir zum Strand gegangen, wo wir noch Bilder aus Muscheln und anderen Sachen gemacht haben. Außerdem durften manche Kinder am Strand bleiben und die anderen mussten zurückgehen und weiter aufräumen.

Am letzten Tag sind wir mit gepackter Lunchbox nach Westerland gefahren, von wo wir danach nach Hause gefahren sind. In Uelzen angekommen warteten die Eltern am Bahnhof auf uns Kinder. – RM / VJ / AK / MH

SYLT

Inselliebe

RÄTSELRUNDE VIER

Diese Person kennt man unter verschiedenen Namen,
ihre Gesangskünste sprengen sicherlich den Rahmen,
auch in den STAR NEWS wurde sie schon vorgestellt,
ihr Lieblingstier hat Fell und bellt! – ***Wer ist es!?***

PS: Passend zu unserer Ausgabe: Ihre Lieblingszahl ist die KlaVIER! ☺

Manche Informationen haben wir auch von unserer **Schulhomepage**:

www.sternschule-uelzen.de

Dort erfährt man Neuigkeiten, Termine und viel zum Ganztag! Diese Ausgabe gibt es auch dort!

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Unsere Sternschule hat endlich einen **Schulgarten**, wir schauen ins erste Gartenjahr! – Bei seinem letzten Besuch versprach der **Bürgermeister** uns ein Interview… und Versprechen müssen eingehalten werden! – Wir stellen unsere aktuellen **Zwillingspaare** an der Schule vor. – Der neue **Musikraum** öffnet seine Tür für uns. – Ehemalige Sternschüler berichten von ihren Erfahrungen an den **weiterführenden Schulen**. – Was macht eigentlich eine **Konrektorin**? u.v.m.

Wenn ihr eigene Ideen, Themenwünsche oder Bilder sowie Texte für die Schülerzeitung habt, dann seid nicht schüchtern, sondern meldet euch bei Herrn Hampel oder unseren Kinderredakteuren!!!